

In Krien ist der Plan schon im Januar Gesetz

Die LPG Krien steht schon seit 1960 im Wettbewerb und hat mit dieser Leitungsmethode gute Erfahrungen gemacht. Nach der 17. Tagung des Zentralkomitees beriet unsere Parteileitung, wie wir den Wettbewerb noch weiterentwickeln können. Dabei gaben uns die MTS Chemnitz und die LPG Wessin gute Anregungen.

Die Ernte des Jahres 1962 bietet uns eine gute Grundlage für die tierische Produktion 1963. Wir produzieren je Hektar LN 195 kg Fleisch, davon 120 kg Schwein. Nach dem Futterplan ist die Versorgung der Tiere voll gewährleistet und auch die Futterreserve ist vorhanden. Die LPG Krien ist Läuferlieferbetrieb und hat 1963 nach dem Plan 2500 Läufer gegenüber 2250 im Jahre 1962 zu liefern. Doch auch mit Schweinefleisch muß der Plan jeden Monat erfüllt werden, damit die Frauen nicht am Fleischiaden Schlange zu stehen brauchen. Unsere LPG liefert außer den Läufern sieben Dezitonnen Schwein in jedem Monat des I. Quartals. Dazu war eine kontinuierliche Bedeckung der Sauen notwendig und das haben wir auch von vornherein in den Brigaden so diskutiert und halten es auch weiter so.

Unser Plan ist bis auf den einzelnen Mann aufgeschlüsselt. Das heißt nicht, daß damit die Plandiskussion abgeschlossen ist. Sie wird das ganze Jahr hindurch in Parteigruppen- und Brigadeversammlungen, in Parteiversammlungen und Mitgliederversammlungen der LPG geführt. In allen Ställen sind Tafeln angebracht, an denen die tägliche Planerfüllung eingetragen wird. So kann jeder Genossenschaftsbauer kontrollieren, welchen Anteil am Plan er bringen muß und was er schon gebracht hat. Bei der Futterverteilung kommt alles auf die Waage. Jeder Stall erhält entsprechend dem Plan die Zuteilung.

Die Brigaden und Arbeitsgruppen stehen im Wettbewerb, den der Vorstand regelmäßig auswertet. Die Besten der Woche werden im Schaukasten vorgestellt. Dazu haben wir zu Beginn des Wettbewerbes jedes Genossenschafts-

mitglied fotografieren lassen. Monatlich ist eine Auswertung des überbetrieblichen Wettbewerbs mit Albinshof und Krusenfelde, die wir mit einem Erfahrungsaustausch der Viehpfleger verbinden. Beispielsweise haben alle Viehpfleger dieser drei Wettbewerbspartner in unserer LPG die Futterzuteilung für die Schweine beraten und sich angesehen, wie die Sauen gefüttert und betreut werden. Dabei stellte es sich heraus, daß die anderen beiden LPG noch keine so exakte Kontrolle über jedes Tier hatten wie wir. Bei uns wird über jedes Tier genau Kartei geführt.

Die Fragen der tierischen Produktion werden regelmäßig in der Parteileitung beraten. Wichtig ist, daß das in einer kritischen Atmosphäre geschieht. In der Parteiorganisation muß Klarheit über unsere Aufgaben herrschen, denn unsere Genossen sind doch die Agitatoren in den Brigaden. In jeder Parteileitungssitzung und in jeder Parteiversammlung kontrollieren wir die Planerfüllung. Dort, wo es nicht vorwärtsgehen will, erhalten Genossen den Parteauftrag, die Sache in Ordnung zu bringen. Diese ständige Kontrolle bietet die Gewähr, daß auch ab Januar der Plan kontinuierlich erfüllt wird.

Im Parteilehrjahr und in den Mitgliederversammlungen der Partei sprachen wir über den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und über das Wirken der ökonomischen Gesetze, zum Beispiel über das Gesetz der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft und welche Verpflichtungen sich daraus für die Landwirtschaft ergeben. Doch allgemeines Reden, wie das beim Vorlesen von Lektionen verschiedentlich in einigen LPG üblich ist, hat keinen Zweck. Es müssen stets Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit gezogen werden. Deshalb hat die Parteileitung den Genossen gesagt, wo unsere LPG steht. An Hand der Kostenstellenrechnung haben wir vorgerechnet, was uns die Dezitonne Getreide, Fleisch, Milch usw. kostet und wie unsere Maschinen ausgelastet sind. Dann